

Artikel vom 30.07.2018

Patricia Rubner zu Gast bei der CSU-Frauen-Union Oberkotzau

Sommorgespräch zum Thema "Frauen in der Politik"



Die Bürgermeisterin der Gemeinde Berg, Patricia Rubner, (vorne rechts) anlässlich eines Sommorgesprächs über „Frauen in der Politik“ bei der Oberkotzauer Frauen Union im Kreis der Mitglieder.

Zu einem Sommorgespräch hatte die CSU-Frauen Union Oberkotzau in die Waldgaststätte „Friedrichsruh“ eingeladen. Vorsitzende Marianne Lang konnte überaus viele Frauen begrüßen, darunter auch Damen aus den Ortsverbänden der Frauen Union Schwarzenbach am Wald und Berg. Ebenfalls gekommen war Bürgermeister Stefan Breuer und zweiter Bürgermeister Erich Pöhlmann sowie einige weitere Männer.

Zum Thema „Frauen in der Politik“ referierte sodann Patricia Rubner, erste Bürgermeisterin der Gemeinde Berg. Patricia Rubner erklärte, dass sie gegen die Frauenquote ist und nie nur deshalb antreten würde. Sie setzt auf Leidenschaft, Beständigkeit und eine gewisse Neugierde, um die politischen Themen anzugehen. Frauen haben eine andere Sicht auf das Ganze und eine andere Herangehensweise. Deshalb ist es für die Gesellschaft und die politische Landschaft ein großer Vorteil, wenn eine gute Mischung aus Frauen, Männern, jüngeren und älteren Menschen verständnisvoll zusammenarbeitet. Sehr wichtig ist es, dass Frauen erfolgreich in der Politik, auch und besonders in der Kommunalpolitik mitmischen und nicht nur für Kaffee und Kuchen zuständig sind, sagte sie.

Vor einem Jahr wurde Patricia Rubner zur Bürgermeisterin in Berg gewählt und packt ihre vielfältigen Aufgaben mit Tatkraft und Engagement an. Sie erzählte, dass sie als Frau oft gefragt

werde, wer sich denn um die Kinder kümmert. Sie antwortet dann, dass mit einer guten Arbeitsteilung in der Partnerschaft das bei ihr gut funktioniert. Patricia Rubner spricht eine klare, deutliche Sprache, sagt, dass dem Wähler erklärt muss, wer was zu verantworten hat und dass es nicht von ungefähr kommt, dass Bayern so gut dasteht. Sie kandidiert auch auf der CSU-Liste für die Wahl zum oberfränkischen Bezirkstag am 14. Oktober, weil sie die Frauen und auch die CSU im Bezirkstag gut vertreten will. Als amtierende Bürgermeisterin, Kreisrätin und stellvertretende Kreisvorsitzende der CSU im Hofer Land will sie ihre Erfahrungen einbringen. Der Bezirkstag, so erklärte sie, kümmert sich um wichtige Aufgaben für die Menschen in Oberfranken, in den öffentlichen Einrichtungen, in bezirkseigenen Kliniken oder auch der Oberfrankenstiftung und verantwortet einen Etat von über 400 Millionen Euro. Tatkünftig unterstützen wird sie dabei auch Dr. Harald Fichtner, Oberbürgermeister der Stadt Hof, der als Direktkandidat für den Bezirkstag antritt.

Patricia Rubner zog mit ihrer gut einstündigen freien Rede in wohl gewählten Worten eine Bilanz über das Zusammenspiel der Geschlechter und ihre bisherigen, reichen Erfahrungen in der politischen Landschaft. Die Gäste hörten fasziniert zu und man hätte eine Stecknadel fallen hören können. Nach einer kurzen Diskussion wurde sie mit reichlich Applaus verabschiedet.